

## Pressemitteilung

### ‘No Covid’ und ‘Zwei Hände’ – raus aus der Pandemie

**Köln, 08.02.2021. Der Deutsche Rat für Wiederbelebung (German Resuscitation Council, GRC) unterstützt die Initiative ‘No Covid’. „Es muss unser aller Ziel sein, die Corona-Fallzahlen jetzt schnell zu senken, so dass wieder ein weitgehend normales Leben möglich ist“, sagt Professor Bernd Böttiger, Vorstandsvorsitzender des GRC und Direktor der Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Uniklinik in Köln. „Mehr als 55.000 Tote in einem Jahr, derzeit 1.000 an fast jedem Tag – das ist so, als würden jeden Tag zwei Jumbo-Jets abstürzen! Mit ‘No Covid’ können wir es schaffen, schnell eine Wende herbeizuführen.“**

Die erste Corona-Welle habe Deutschland sehr gut gemeistert, in der Zweiten aber leider viel zu spät und zu zaghaft reagiert, sagt Böttiger. Der Vorstand des GRC unterstützt daher die Initiative ‘No Covid’ von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern, Virologen, Psychologen und Medizinern. Im Kern sollen zunächst durch gezielte, teilweise verschärfte Maßnahmen, die Infektionszahlen über die bisherigen Ziele hinaus gesenkt werden, um dann frühzeitig eine infektions- und regionsspezifische, umfassende Lockerung zu ermöglichen. „Mit dieser Strategie gibt es somit klare Öffnungsperspektiven und Anreize, für jeden Einzelnen und für unsere Wirtschaft“, begründet Professor Wolfgang Schöls, stellvertretender Vorsitzender des GRC und Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Elektrophysiologie des Herzzentrum Duisburg die Entscheidung des GRC. „Nach einem langen, bisher nicht erfolgreichen zweiten Lockdown ist das jetzt der richtige Weg aus dieser Pandemie.“

#### **Die zweite Pandemie: Herz-Kreislaufstillstand fordert jährlich 70.000 Menschenleben**

Neben Corona gibt es eine weitere ‘Pandemie’, die Deutschland schon sehr viel länger beschäftige und auch zukünftig beschäftigen wird, so der GRC – der plötzliche Herz-Kreislaufstillstand. In Deutschland ist dies die dritthäufigste Todesursache. Am Herz-Kreislaufstillstand sterben in Deutschland mehr als 70.000 Menschen in jedem Jahr, die Hälfte davon im erwerbsfähigen Alter. „Dabei könnten wir alle mit zwei Händen ganz einfach helfen“, weiß Schöls. Denn sehr viele Patienten könnten gerettet werden – wenn unmittelbar ein Ersthelfer an Ort und Stelle weiß, was zu tun ist.

Bei einem Herz-Kreislaufstillstand kann jeder helfen! Und man kann es in einer Minute lernen: „PRÜFEN – RUFEN – DRÜCKEN“, das ist das Motto.

1. auf Lebenszeichen und normale Atmung PRÜFEN
2. mit 112 den Notarzt RUFEN
3. anschließend 100 bis 120 Mal beim Erwachsenen fünf bis sechs Zentimeter tief in der Mitte des Brustkorbs DRÜCKEN und entlasten, mit zwei Händen.

„Das ist alles, was man braucht! Auch und gerade in der jetzigen Zeit“, resümiert Böttiger. Der Herz-Kreislaufstillstand ereigne sich meist zu Hause, also bei Familienangehörigen oder Freunden. Bei der Covid-Pandemie sei Zusammenhalt gefordert, um durch Abstand und Masken Andere zu schützen – und auch bei der Herz-Kreislaufstillstand-Pandemie könne man etwas für Andere tun: „Indem man lernt, wie kinderleicht Wiederbelebung funktioniert und diese im Notfall auch anwendet!“

## Tausende Menschenleben zusätzlich retten

Der GRC ist sich einig: „Mit `No Covid´ und mit `Zwei Händen´ können wir in Deutschland viele tausend Menschenleben zusätzlich retten – das zeigen uns bereits gute Beispiele vieler anderer Länder“, so Böttiger und Schöls. „Davon profitieren wir alle, menschlich wie auch wirtschaftlich.“

### Kontakt/Rückfragen:

[presse@grc-org.de](mailto:presse@grc-org.de)

*Der Deutsche Rat für Wiederbelebung (German Resuscitation Council; GRC) wurde im Dezember 2007 gegründet und zählt mittlerweile über 1.200 Mitglieder, 17 Mitgliedsorganisationen, 28 Fördermitglieder und zahlreiche Businesspartner. Ziel des GRC ist es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Personen, die sich mit den verschiedenen Aspekten der Wiederbelebung befassen, zu unterstützen und zu harmonisieren sowie die Laienreanimation und die Schülersausbildung in Wiederbelebung zu fördern.*

### Pressefoto



links: Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger

rechts: Prof. Dr. med. Wolfgang Schöls

Quelle: Deutscher Rat für Wiederbelebung; [www.grc-org.de](http://www.grc-org.de)

**Geschäftsstelle:** c/o Universitätsklinikum Ulm, Sektion Notfallmedizin, Frau Hellmann, Prittwitzstraße 43, 89070 Ulm,  
**Tel:** 0731 / 1457 9989; **E-mail:** [info@grc-org.de](mailto:info@grc-org.de)

**Vorstandsvorsitzender des GRC e.V.:** Prof. Dr. med. Bernd Böttiger, Universitätsklinikum Köln, Kerpener Str. 62, 50937 Köln  
VR 720097 Amtsgericht Ulm; **Steuernummer 88041/43807; Internationale Steuernummer DE 2781912756**